

II-606 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4151J

1991 -01- 3 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Dr.Keppelmüller
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Chemikalienanfall im Universitäts-/Hochschulbereich

Im Chemiestudium speziell, aber auch bei anderen Studienrichtungen werden Chemikalien im Universitäts-/Hochschulbereich eingesetzt. Obwohl es sich in vielen Fällen um Umweltgifte handelt, wird immer wieder berichtet, daß während der Vorlesungen und der Praktika benützte Chemikalien ohne jegliche Behandlung und Entsorgung über die Abflußrohre und die Kanäle entsorgt werden.

Neben der umweltpolitischen Problematik ist als mindestens gleichwertig die umweltpädagogisch bedenkliche Vorgangsweise anzusprechen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

A n f r a g e:

1. Wurden von Seiten Ihres Ministeriums in diesem Zusammenhang bereits Erhebungen und Untersuchungen über Art, Menge und Gefährlichkeit der an den österreichischen Universitäten und Hochschulen verwendeten und durch chemische Reaktionen produzierten Chemikalien und ihre Entsorgung durchgeführt?

Bis zu welchem Zeitpunkt werden Sie derartige Erhebungen durchführen lassen?

2. Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt Konzepte und Richtlinien für die Vermeidung, Sammlung, Weiterbehandlung, Entsorgung und eventuelle Aufberei-

- 2 -

tung zur Wiederverwendung von Chemikalien? Werden Sie derartige Konzepte ausarbeiten lassen?

3. Wie erfolgt im Detail derzeit die Entsorgung der anfallenden, umweltschädlichen Chemikalien und Gifte? Gibt es hiezu an den Universitäten/Hochschulen eigene Sammelsysteme?

Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit der Installation derartiger Sammelsysteme zu rechnen?